

3. Newsletter

Symposium zum Thema Rausch-Trinken

Das Deutsche Zentrum für Suchtfragen des Kinder und Jugendalters (DZSKJ) im UKE veranstaltet am 26.03.2010 ein Symposium zum Thema Feiern bis zum Umfallen? Die Ursachen und Folgen jugendlichen Rauschtrinkens. Ein Flyer ist angefügt.

Vortrag im Rahmen der Suchtwoche in der Beratungsstelle Kompaß

Vortrag: Leben mit alkoholabhängigen Eltern

Referentin: Ria Hankemann (Beratungsstelle Kompass)
Datum: 31.05.2010 18.00 – 20.00
Ort: Beratungsstelle Kompass Elsastraße 41
Informationen unter 040- 2792266
Die Veranstaltung ist kostenfrei

Projekt „Trampolin“ - Kinder aus suchtbelasteten Familien entdecken ihre Stärken -

Es handelt sich um ein Gruppenprogramm für Kinder aus suchtbelasteten Familien zwischen 8 – 12 Jahren. Die Ziele sind, Kinder aus suchtbelasteten Familien in ihrer Selbstwahrnehmung und in ihren Problemlösungsfähigkeiten grundlegend gestärkt werden.

Kontakt bei Interesse über : www.projekt-trampolin.de oder die kooperierenden Einrichtungen:

Beratungsstelle Kompass Elsastr. 41 22083 Hamburg Tel.: 040 / 279 22 66 Fax.: 040 / 27 88 11 55
www.kompass-hamburg.de

Sucht und Wendepunkt An der Alster 26, 20099 Hamburg Telefon: 040 - 280 543 89
www.sucht-und-wendepunkt-ev.de

neue Onlineplattformen im Internet:

- zum Thema „Mädchen, Frauen und Sucht“

Ziele sind:

- Aufbau einer deutschsprachigen Wissens-, Informations- und Kommunikationsplattform zum Thema „Mädchen, Frauen und Sucht“,
- die optimale Unterstützung der bundesweiten und europäisch-deutschsprachigen geschlechtsbezogenen Suchtarbeit mit Mädchen und Frauen
- einen transparenten Wissenstransfer
- eine breitflächige Vernetzung der Praxis sowie der Praxis mit der Forschung und Lehre,
- eine Zusammenführung unterschiedlicher Arbeitsfelder
- die Zusammenführung von Informationen aus heterogenen Quellen zur Verfügung stellen.

Die Mitgliedschaft ist kostenlos. Das Fachportal ist durch eine Verschlüsselung geschützt – kein Mitglied und kein Beitrag eines Mitglieds werden an anderer Stelle im Internet zu finden sein.

Die Webadresse lautet: www.belladonnaweb.de

- **Zum Thema: Schwangerschaft - Kind – Sucht**

Ein Portal mit Ressourcen und Hilfen für Fachkräfte aus den Hilfesystemen rund um Schwangerschaft, Geburt, junge Familie und Sucht. Das auf der Rahmenvereinbarung zur Kooperation für suchtgefährdete und suchtblastete schwangere Frauen und Mütter mit Kindern bis zu einem Jahr basierende Projekt dient der Information und der Vernetzung mit den spezifischen Zielen Jugendhilfe, medizinische Hilfe, sachorientierte Hilfe, Suchthilfe

Die Webadresse lautet: www.lina-net.de

- **Zum Thema Alkohol**

Trink-Kompass ist ein Online-Begleitsystem, das Menschen im Alltag dabei unterstützt, ihren Alkoholkonsum einzuschränken oder ganz auf Alkohol zu verzichten. Es bietet ihnen auf ihre Lebenslage abgestimmte Informationen und Tipps und gibt Hinweise zu weiteren Hilfsangeboten speziell in Hamburg und Umgebung. Sie können sich über einen Zeitraum von 4 Wochen täglich ein paar Minuten Zeit für ihre Gesundheit nehmen.

Die Webadresse lautet: www.trink-kompass.de

- **Zum Thema online-Beratung**

KOINTER steht für »KODROBS im Internet«. Die KODROBS (Kontakt- und Drogenberatungsstelle) des Trägers Jugend hilft Hamburg betreibt in der realen Welt verschiedene Beratungsstellen im Großbereich Hamburg. Das KOINTER-Team greift auf eine fast 40-jährige Erfahrung im Suchtbereich, eine über 20-jährige Erfahrung im Beratungs- und eine über ein Jahrzehnt dauernde Erfahrung im Onlinebereich zurück.

KOINTER.DE ist die erste virtuelle Beratungsstelle Hamburgs im Suchtbereich. Der Träger Jugend hilft Hamburg entwickelt damit sein differenziertes Angebot weiter. KOINTER.DE bietet qualifizierte Beratung für alle suchtmittelgefährdeten und -abhängigen Jugendlichen und Erwachsenen, Angehörige, sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Institutionen aus Hamburg. KOINTER.DE ist kostenlos, vertraulich und auf Wunsch anonym.

Die Webadresse lautet: www.jugend-hilft-jugend.de/kointer

- **Zum Thema Angebotsübersicht in Hamburg**

Das online Portal Rauschbarometer gibt Rat und Hilfe rund um die Themen Alkohol, Tabak, Drogen und Sucht.

Die Webadresse lautet: www.drogenberatung-hamburg.de

- **Zum Thema Cannabiskonsum**

„Quit the shit“ ist ein Informations- und Beratungsservice für Cannabiskonsumierende

Die Webadresse lautet: www.drugcom.de/?id=quittheshit

DAK-Studie: Zigarettenwerbung treibt Jugendliche in die Sucht

Abhängigkeit entwickelt sich schneller als bei Erwachsenen / DAK-Programm unterstützt bei Entwöhnung. Ob an der Bushaltestelle oder im Kino ☐ Tabakwerbung ist allgegenwärtig. Nach einer neuen Studie der DAK rauchen Kinder und Jugendliche umso häufiger, je mehr Zigarettenwerbung sie sehen. Die Bildsprache sei besonders auf Jugendliche zugeschnitten, kritisiert Präventionsexperte Ralf Kremer.

<http://www.presse.dak.de/ps.nsf/sbl/5EC6149E50B1B8D9C12576D500300A01>

mit dem Ziel, einen Beitrag zur qualitativen Weiterentwicklung einer genderreflexiven, geschlechtsbezogenen Suchthilfe für Mädchen und Frauen zu leisten, ist die erste

SCHULBUS Sondererhebung 2009: Übermäßiges Computerspielen kann schulische und körperliche Leistungen beeinträchtigen

Ergebnisse der Hamburger SCHULBUS-Sondererhebung belegen erstmals Problemeinschätzungen zum Glücks- und Computerspiel von Jugendlichen Die Ergebnisse der SCHULBUS-Studie stehen in Auszügen als PDF-Dateien unter www.suchthh.de/projekte/schulbus.htm zur Verfügung.

Das Statistische Bundesamt (Destatis) teilt mit:

Es wurden im Jahr 2008 rund 25 700 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 10 und 20 Jahren aufgrund akuten Alkoholmissbrauchs stationär im Krankenhaus behandelt. Dies stellt einen deutlichen Anstieg von 11% gegenüber dem Vorjahr dar. Im Vergleich zum Jahr 2000 ist die Zahl sogar um 170% gestiegen, damals wurden rund 9 500 junge Patientinnen und Patienten mit der Diagnose "akute Alkoholintoxikation" stationär behandelt.

Bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 15 bis unter 20 Jahren wurden mehr Männer (64%) behandelt; bei den Kindern im Alter von 10 bis unter 15 Jahren stellten die Mädchen den größeren Anteil (53%), obwohl ihr entsprechender Anteil an der Bevölkerung nur 49% beträgt. In beiden Altersgruppen stieg jedoch im Vergleich zum Vorjahr die Zahl der Patientinnen stärker als die der Patienten: In der Altersgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen erhöhte sich die Zahl

der Patientinnen um 10%, die der Patienten um 9%; bei den Kindern betrug der Anstieg bei den Patientinnen 22% und bei den Patienten 16%.

Insgesamt wurden im Jahr 2008 knapp 18 Millionen Patientinnen und Patienten im Krankenhaus vollstationär behandelt. Krankheitsbedingt war die Herzinsuffizienz mit 350 700 Fällen der häufigste Grund für einen stationären Krankenhausaufenthalt. An zweiter Stelle lag das "Krankheitsbild" psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol (333 800), worunter auch der akute Alkoholmissbrauch fällt. Die Herzerkrankung Angina pectoris (268 900) nahm den dritten Platz ein. Von den knapp 18 Millionen Patienten waren 53% weiblich und 47% männlich. Das Durchschnittsalter der Behandelten lag bei 53 Jahren. Bezogen auf 100 000 Einwohner gab es 2008 insgesamt 20 291 Behandlungsfälle, das waren 1,4% mehr als im Vorjahr (20 003). Weitere Informationen aus der Krankenhausstatistik enthält das Internetangebot des Statistischen Bundesamtes unter www.destatis.de 15.12.200